

REGIONALE WETTERSTATISTIK APRIL 2006

Tiefste Temperatur am 07.: - 3,9°C (- 2,8°C)
Höchste Temperatur am 21.: + 22,5°C (+ 25,8°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,2°C (+ 8,7°C)
Monatssumme des Niederschlags: 125,4 mm (134,3 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 141,4 Stunden (152,9 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer deutlich zu nass und etwas zu mild

Bunter, abwechslungsreicher April-Mix

Der Spruch "Der April macht, was er will" ist genauso abgedroschen wie folgerichtig. Von kräftigen Schneefällen, Graupel und Frost über Gewitter, Windböen und Hagel bis hin zu strahlendem Sonnenschein und frühsummerlichen Temperaturen war im vergangenen Monat wieder einmal alles geboten.

Im April vollzieht sich endgültig der Übergang vom Winter- ins Sommerhalbjahr. Während auf der Vorderseite atlantischer Tiefdruckgebiete bereits zeitweilig recht warme Luft aus dem Mittelmeerraum nach Süddeutschland gelangt, dringt auf deren Rückseite immer wieder kalte Polarluft bis zu den Alpen vor. Schönwettergebiete haben in diesem Monat deshalb naturgemäß einen schweren Stand. Dieses Jahr hatte der Frühling allerdings besonders große Mühe, in die Gänge zu kommen.

Bis wenige Tage vor Ostern präsentierte sich die Region im weißen Winterkleid. Besonders auf der Alb und im höheren Allgäu hieß es "Schnee und Rodel gut" und selbst in den Niederungen kam es des Öfteren zu Verkehrsbehinderungen durch Schneematsch und Eisglätte, mancherorts sogar zu Straßensperrungen wegen Schneebruchs in den Wäldern. An der lediglich 575 Meter hoch gelegenen Wetterzentrale in Bad Schussenried wurde am 06. (Donnerstag) mit 13 Zentimetern die höchste Schneehöhe in

einem April seit 1977 gemessen. In der zweiten Monatshälfte zog dann aber endlich der Frühling ins Land. Quasi im Zeitraffer erblühte und ergrünte nun die Natur, kein Wunder bei den zeitweise bereits frühlingshaft anmutenden Temperaturen und der reichlich vorhandenen Feuchtigkeit in den Böden. Bis zum 1. Mai hatte die Natur ihren Wachstumsrückstand weitgehend aufgeholt.

War dieser April bis zur Monatsmitte um rund drei Grad zu kalt, so ging er in der Endabrechnung mit einer Durchschnittstemperatur von plus 8,2 Grad Celsius (30-jähriger Mittelwert: + 7,6°C) schließlich doch noch als zu mild in die Statistiken der Meteorologen ein. Durch die vor allem in der ersten Monatshälfte teils länger anhaltenden und ergiebigen Regen- und Schneefälle verbuchten die Wetterexperten jedoch wie im Vorjahr einen insgesamt sonnenscheinarmen und feuchten Monat. Mit 141 Stunden wurde das Sonnenscheinsoll von 162 Stunden klar verfehlt und, verteilt auf 21 Tage (Mittelwert: 15,3 Tage), fielen 125,4 Liter Niederschlag, 53 Liter mehr als in einem durchschnittlichen April.

Nach zwei ausgesprochen niederschlagsreichen Monaten in Folge ist die vorangegangene, schon beinahe bedrohliche Trockenheit nun zumindest vorübergehend kein Thema mehr, so dass wohl alle auf einen schönen, sonnigen und warmen Mai hoffen werden. Verdient hätten wir's ja!

WWS-oro